

Gott spricht auch Kituba

In Vanga und Umgebung werden bald die Bibeln ausgehen – jedenfalls die in der Kituba-Sprache! Schon im Januar teilte mir das „Haus der Bibel“ mit, dass der Bestand an Bibeln in Kituba erschöpft sei. Seit dem versuche ich das Projekt „Neudruck der Bibel in Kituba“ voranzutreiben.

Kituba ist eine Bantusprache, die im Kongo von mehreren Millionen Menschen gesprochen wird. Und es ist eine allgemeine Handelssprache, die alle Menschen in der Provinz Bandundu sprechen und verstehen (mehr dazu unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Kituba>).

Die aktuelle Bibelübersetzung in Kituba wurde in den 1963 beschlossen und gemeinsam von evangelischen und katholischen Kirchen und Missionen getragen. Das trug dazu bei, dass man keine konfessionell exklusiven Ausdrücke verwendete, sondern die allgemeinverständliche Alltagsprache.

Bei einem Besuch in diesem „Haus der Bibel“ habe ich inzwischen erfahren, dass die kongolesische Bibelgesellschaft zunächst keinen Neudruck plant, weil die anderen Sprachen im Land vorrangiger seien und die finanziellen Mittel nicht für alles reichten. Mittlerweile beziehen sogar die Jesuiten die Bibeln von unserem Restbestand hier in Vanga, weil sie in der Hauptstadt Kinshasa keine mehr auftreiben konnten.

Mir hat das keine Ruhe gelassen: Immer wieder komme ich in Gemeinden, in denen es keine Bibel in der einheimischen Sprache gibt, da kann ich doch nicht untätig bleiben.

Wirtschaftlich gesprochen ist die Zurückstellung eines Neudrucks auf unbestimmte Zeit nachvollziehbar, aber für mich ist es alarmierend. Denn hier im Kongo ist das Wort Gottes sehr begehrt und stößt nach wie vor auf offene Türen. In jüngerer Zeit tauchen vermehrt islamische Missionare und Sekten auf. Ein Neudruck von Bibeln in Kituba und der Verkauf zu einem erschwinglichen Preis könnten in dieser Situation dazu beitragen, dass die Mission und Evangelisation im Sinn und Geist Jesu Christi weitergehen.

Gemeinsam mit anderen erfahrenen Missionaren habe ich der Kirchenleitung vorgeschlagen, dass sich für den Neudruck in Kituba verschiedene Partner zusammenschließen (Kirchen aller Konfessionen, Bibellesebund, Missionare) und dass sie gemeinsam einen Neudruck finanzieren. Während des Heimaturlaubs traf ich sogar einen deutschen Verein, der unser Anliegen durch eine Sammlung unterstützen wird.

Die kongolesische Bibelgesellschaft hat inzwischen angeboten, den Druck und die Einfuhr zu übernehmen – falls die Druckkosten von außen getragen würden. Der Preis für Druck (in Südkorea), Transport und Einfuhr pro Bibel lag nach Auskunft der Kongolesischen Bibelgesellschaft bei der letzten Auflage bei ca. 9 US-Dollar. Die Mindestauftragsmenge liegt bei 3000 Exemplaren. Wir rechnen bei einem Neudruck mit Kosten von mindestens 22.000 Euro.

Br. Thomas Dürr/Vanga